Steuerbrief für Brandbeschädigte in Bözingen 1548

Autor(en): **H.T.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **7 (1901)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-127734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steuerbrief für Brandbeschädigte in Bözingen 1548.

Eintragung im Bande Mannrecht- und Fürdernußbriefe im Stadtarchiv Biel.

Wir Meyer und Rath der Statt Byell thun kundt allermengklich mit disem brief, nachdem zinstag zenacht nechst verschinen der unsern von Bötzingen durch schickung des allmechtigen (leider) mit brunst und shürsnot heimgesucht und inen sechs huser sampt ir hab und gut darin verbrunnen, so ist an üch allen und jeden, so diser brief fürkhompt unser dienstlich pitt, diewyl und der allmechtig gott unser vatter und schöpfer unsern nechsten glich uff in hin als uns selbs zelieben gebotten, soll jeder frommer christglöubiger mensch solchem nachzekommen uffs höchst geflissen sin, da nun durch die werck der barmherzigkeit vollzogen und vollendet wurdt gegen denen, so umb armut durftige alter oder andern zufallenden mangel wie obstat unser hilf notdurftig sind: deßhalb an üch allen und iglichen, in was würde staat und wesens die syen, unser früntlich pitt, zeigern dieses brieffs in namen der unsern von Bötzingen, so also beschädiget worden, milte und barmhertzige handtreichung zuthun und uwers vermögen zu hilf zekommen, damit sie widerumb zu behusung bekommen mögen, dardurch ir üwern guten glouben christliche hertzen und uff liebe des nechsten flyessende werch (gott, als im selbs beschechen angenem) erzeigend und uns sondern dienst bewysend, das ir auch

umb ein jeden nach sins stands gebur, sonderer dankbarkeyt in merern zu gutem erkennen und verdienen wöllen. zu urkundt haben wir disen brief mit unserer statt ufgedruckten insigel bewart, der geben ist uf fritag den zwentzigsten tag Jenners im acht und vierzigsten jar.

* * *

Nous mayre et conseilz de la ville de Biene mandons a tous ceulx quilz ces presentes lettres verront ou orront lire nostre salut et tout bien. Comme ainsy soyt que mardi dernierement passez en la nuyt noz espesialx de Boujan par cas dinfortune soyent estez brulles, assavoir six mayson ensemble de leur bien estans dedans icelles pourtant, doncques que selon la loy divine sumes entenuz faire a nostre prochain comment vouldrions que lon nous fit, assavoir de reconcilliez aidez et favorizer tout pouvre desolez de maniere que ce soit de nostre puissance, est nostre instante priere et requeste a vous et ung chacun de vous de vouloir administrez aulx presens pourteurs ad ce ordonnez selon vostre puissance a nosdits de Boujan vostre ayde et faveur ainsy, comme bien la necessitez le requiert, vous monstrans bons et vrays catholiques a celle fin que iceulx pouvre gens puissent retourner et edifiez leurs maisons, ce faisant ne doubtons point que dieu tout puissant vous en bailleras recompance a ladvenir insemble de ce que nous feres tresagreable services, lequelz recongnoistrons et noplierons a ladvenir. Jn signe de veritez desquelle choses avons affligez le sceelz de nostredite ville a ces presentes et donnez sur ce vingtiesme jour de janvir lan courant quinze cens quarante et huyt.

* * *

Unser gnediger herre von Basel hat geben den armen verbrunen lüten von Bötzingen zwey schnaphanen.

Item die statt von Solothurn hat geben den armen verbrunen lüten von Bötzingen 3 goldkronen, die statt Granson hat inen geben tut 2 fl(orin) irer wärung, der herr von Prangin hat inen geben tut 6 ℔ Nüwenburg wärung, die statt Betterlingen hat inen geben tut 1 kr.

die statt Nüwenburg	6 ℔ irer wärung
die statt Nüwenstatt	6 dickpfennig
die statt Landern	1 kr.

zu Wietlispach hat man inen geschenkt tut II ℔.

die statt Poruntrud hat inen geben tut II gld. Baselerwärung

die statt Ursitzien	I gld. Baselerwärung
der vogt von Ursitzien	6 β. "
probst und capitel zu Ursitzien	1/2 gld. tut 12 1/2 β. Baselerwärung
Prior und convent zu Bellele	12 β. "

item hat man inen ze Cortelarin geben ein mütt weitzen

denne zu Cormoret hat man inen geben eilf penaulx*) weitzen

Parochia Sanctymer

erstlich zu Regnan hat man inen geben	8 1/2	penaulx	weitzen
zu Sonvellir	11	"	"
und zu Sanctymer	12	"	"
aber	10	"	"

Inns hat inen geben ein goldkronen.

H. T.

---

*) penal = boisseau, Scheffel.